



Tod oder Leben.

Hu, wie der Ostwind pfeift! Die blätterlosen Bäume bebten unter seinem Eifeshauch. Schneeflocken wirbelten hoch in der Luft wie im lustigen Tanz. Das plätschernde Bächlein, das sonst so geschäftig durchs Wiesental eilte, lag da, stumm und regungslos, der Eifeshauch des Winters hatte es erstarrt.

„Wird es dies Jahr gar nicht Frühling werden, Mama?“ fragte ein bleiches Kind, das, von Kissen gestützt, am Fenster saß und müde in die Schneeflocken sah.

„Doch, Baleska, der Frühling kehrt bald wieder.“

„Woran siehst du das, Mama?“

„Ich sehe es nicht, aber ich weiß es.“

„Aber gestern sagtest du doch, zu Papa sagtest du: „Ich glaube nur, was ich sehe. Tante Etschen glaubt an Märchen,“ sagtest du. Wie komisch, Mama! An Märchen glauben doch nur Kinder, und sie ist doch schon so alt.“

„Manche Menschen bleiben immer Kinder!“

„Du bist kein Kind, Mama. Du bist klug und weißt alles, nicht wahr, Mama?“